



-
- Teilnehmer: Dr. Becker, Fr. Bury, Fr. Dorn-Schwägerl, Hr. Engel, Hr. Georg, Fr. Kosmala, Diakon Kühbacher, Fr. Palm-Scheidgen, Fr. Rest, Pastor Sassen, Propst Schmidt, Hr. Schmitz, Dr. Verweyen, Pater Weber, Fr. Wiersheim, Dr. Wiesweg
Fr. Keienburg, Fr. von Merveldt, Hr. Reiners
- Nicht
teilnehmend: Pastor Niekämper
- Gäste: Fr. Hassel, Fr. Hellrung, Ehepaar Müller, Fr. Oberlehberg

TOP 1: Geistlicher Impuls und Begrüßung

- 1.1 Geistlicher Impuls: Pastor Sassen - "Ich suche Gott ..."
- 1.2 Begrüßung: Dr. Wiesweg
Er weist auf die versandten Unterlagen zur Änderung der PGR-Satzung hin.
Änderungen sind bis Mitte Februar einzubringen - an Dr. Wiesweg oder direkt zum Arbeitsteam.

TOP 2: Genehmigung der Tagesordnung und der Protokolle vom 25.11. und 09.12.2020

- 2.1 TO:
Zusätzlich in die TO aufgenommen wird der Bericht aus dem KV als TOP 4.
Die Nummerierung der nachfolgenden TOPe ändert sich entsprechend (+1).
Die so geänderte TO wird genehmigt.
TOP 8 (ursprl. 7) ist nicht öffentlich.
- 2.2 Protokolle vom 25.11. und 09.12.2020
- 2.2.1 Das Protokoll vom 09.12.2020 enthält folgende Fehler:
- unter 6.1.3.: Die genannte Umstellung erfolgt 2023 und nicht, wie protokolliert, 2022.
- unter 6.2.: Das Gespräch mit dem Interventionsbeauftragten des Bistums, Herrn Friede hat bereits stattgefunden. Es ist deshalb nicht, wie protokolliert "geplant".
- 2.2.2 Mit den entsprechenden Korrekturen von 6.1.3 und 6.2. werden die betreffenden Protokolle genehmigt.
Ebenfalls genehmigt wird die on-line-Stellung der Protokolle der öffentlichen Sitzungsteile auf der Homepage.
- 2.3 Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

TOP 3: Vorstellung der Jugendbeauftragten Laura Hassel

- 3.1 Dr. Wiesweg begrüßt Frau Laura Hassel und heißt sie herzlich willkommen.
Er betont die große Freude seinerseits, seitens der Jugend und seitens des PGR darüber, dass mit Frau Hassel nun endlich eine Jugendbeauftragte in der Pfarrei "angekommen" sei - geradezu "herbeigesehnt" sei dies gewesen.
- 3.2 Frau Hassel stellt sich der Runde vor und erläutert ihren Werdegang ("aufgewachsen" in der Jugendarbeit in St. Dionysius / Borbeck), ihre Ausbildung (Sozialpädagogin, Batchelor) und ihre bisherigen Tätigkeiten.
(Inzwischen ist ein umfangreicher Zeitungsartikel mit vielen detaillierten Informationen über Frau Hassel als neue Jugendbeauftragte in unserer Pfarrei erschienen.)
Sie berichtet, dass ein erstes Treffen mit Vertretern der Pfarreijugend bereits stattgefunden hat.
Auch sie gibt ihrer Freude Ausdruck, in dieser neuen Aufgabe nun tätig werden zu dürfen.
Der PGR wünscht Frau Hassel hierzu Erfolg und Gottes Segen.

TOP 4: Kurz-Bericht aus dem KV

- Frau Keienburg berichtet:
- 4.1 Seit der letzten PGR-Sitzung haben 2 Sitzungen des KV stattgefunden.
 - 4.1.1 Ein Schwerpunkt betraf die Nutzung der Gemeinderäume unter den aktuellen Pandemieumständen.
 - 4.1.2 Der Antrag, eine ortsfeste Kamera für Christus König zu beschaffen ist abgelehnt worden. Dessen ungeachtet soll diese Angelegenheit aber weiterhin in der Diskussion bleiben.
 - 4.1.3 Der KV hat beschlossen, dem Rahmenvertrag des Bistums zur Steuerberatung beizutreten. Anlass ist die Neuregelung der Umsatzsteuer für Kirchengemeinden ab 2023.
 - 4.1.4 Am ImPlan wurden nach Beratungen mit Vertretern des PGR und des Bistums Änderungen eingebracht. Diese Änderungen wurden vom KV verabschiedet.
 - 4.2 Zum Haushaltsplan 2021 laufen die Beratungen.
 - 4.3 Die Gemeinderäume im Ludgerushaus sind geräumt.
 - 4.4 Das neue Büro des Verwaltungsleiters ist fast fertiggestellt.

TOP 5: Bericht und Diskussion der Aktivitäten des AK Liturgie

- 5.1 Dr. Wiesweg erläutert zunächst Grundsätzliches zum AK Liturgie:
Im Mai 2019 beschloss der PGR eine Arbeitsgruppe Liturgie zu bilden.
Die AG konstituierte sich daraufhin und entwickelte einen Programmwurf für ihre Arbeit.
Diesen Programmwurf legte die AG dem PGR zwecks Diskussion und Genehmigung vor.
Aus der Diskussion ergab sich eine Modifikation, die in den Programmwurf eingearbeitet wurde.
Bei erneuter Vorlage wurde diese nun modifizierte Version im September 2019 als Programm für die AG vom PGR angenommen und die AG Liturgie wurde mit der Durchführung dieses Programms beauftragt.
Pastor Niekämper hat die Betreuung seitens des Pastoralteams übernommen. Hier hat sich eine sehr gute Zusammenarbeit entwickelt.
Die dann beginnende, engagierte Arbeit mit ambitionierten Projekten (siehe zugehörige Planungen) wurde durch die, im März 2020 einsetzenden umfangreichen Einschränkungen in eine völlig andere Richtung gezwungen (Briefkastensendungen, Zoom-Veranstaltungen, Bibel-teilen usw.).
Angesichts weiterhin bestehender Einschränkungen und Planungsunsicherheiten arbeitet die AG Liturgie aktuell weiter in dieser Richtung (Zoom-Gottesdienste, Zoom-Veranstaltungen).
- 5.2 Anlass dieses TOPs ist das Vorhaben des PGRs, die verschiedenen AGn zu Wort kommen zu lassen.
Gleichzeitig erhofft die AG Liturgie einen regen Gedankenaustausch.
Denn Gedankenaustausch war bisher auch schon Grundlage der Arbeitsweise der AG.
Gedankenaustausch, der sich zu einer Dynamik entwickelt, die als durchaus gemeinschaftsbildend empfunden wird: Persönliche Äußerungen, die durch den Austausch "wie von selbst" Gemeinschaft herstellen und damit zur Quelle werden, aus der u.a. die AG für ihre Arbeit schöpft.
Deshalb waren hierzu auch alle Mitglieder der AG eingeladen.
Dr. Wiesweg bittet die Runde in diesem Sinn um Diskussionsbeiträge.
- 5.3 Frau Hellrung stellt zunächst eine Präsentation vor, in der sie die AG Liturgie, ihre Ziele, Beweggründe, Gedanken usw. im Detail erläutert.
(Diese Präsentation ist im Anhang beigefügt, deshalb hier keine weiteren Einzelheiten.)
- 5.4 Diskussionsbeiträge:
 - 5.4.01 Die AG Liturgie hat das Ziel alle Altersstufen anzusprechen, insbesondere aber auch die Jugend.
Die Menschen sollten willkommen sein.
Möglichst viele Menschen sollen angesprochen werden.
 - 5.4.02 Frau Hassel verweist auf einen "Runden Tisch" der Jugend, an dem ein AK gegründet wurde für digitale spirituelle Strukturen und Angebote.
Die Bedeutung des Ziels: 'Jugend' bestätigt sich durch die reale Gemeindegarbeit in St. Markus.
Die Jugend muss "abgeholt" werden, insbesondere mit Blick auf die anstehende Firmkatechese.
Jugendgottesdienste erhalten nun durch Frau Hassel zusätzliche Impulse.

- 5.4.03 Es gibt Familiengottesdienste (pfarreweit und in den Gemeinden) und i.d.R. finden in den Kitas regelmäßig Gottesdienste statt. Im Gegensatz zu den anderen Gemeinden gibt es in St. Kamillus / Christi Himmelfahrt keinen Geistlichen als Ansprechpartner für Kita-Gottesdienste.
- 5.4.04 Der AG Liturgie wird Vorschuss-Vertrauen hinsichtlich ihrer Arbeit bestätigt. Dessen ungeachtet müsse man aber damit rechnen, dass es auch Misserfolge gäbe oder dass Veranstaltungsvorschläge nicht akzeptiert werden. Die in der Zukunftswerkstatt vorgebrachten Ideen sollten aufgegriffen werden.
- 5.4.05 Die grundsätzlichen Ideen der Zukunftswerkstatt sind aus Sicht der AG Liturgie in das Programm eingeflossen.
- 5.4.06 Eine Arbeit, wie die der AG Liturgie lässt sich derart formalisiert, wie es der vorgegebene Projekt-Steckbrief verlangt nicht adaequat darlegen.
- 5.4.07 Gegenseitiger Austausch ist wichtig. Wir alle sind gegenseitig auf ein umfassendes Mitmachen angewiesen. Jeder Beitrag ist wertvoll.
In Fischlaken konnten sehr gute Erfahrungen mit Glaubensgesprächen gewonnen werden; mit wertvollen Ergebnissen: So gab es in Fischlaken ab und zu anstelle von Predigten Glaubensgespräche.
- Allerdings ist manche Form von Laien-Beteiligung auch kritisch zu sehen, z.B. das Vorlesen der Fürbitten durch Kinder. Dies sei nämlich u.U. keine "echte" Beteiligung.
Partizipation sollte nicht als Ablesen von vorgefertigten Texten verstanden werden, sondern als Mitgestaltung.
- 5.4.08 Total gut werden gefunden:
- Wertschätzung von Vielfalt; die Vielfalt von Angeboten ist besonders wichtig
- Berücksichtigung unterschiedlicher Bedürfnisse
- Zoom-Gottesdienste
- 5.4.09 In der Arbeit der AG Liturgie darf keinesfalls eine Abwertung traditioneller Gottesdienste gesehen werden, aber durch Vielfalt entsteht mehr Lebendigkeit und es werden mehr Menschen angesprochen.
- 5.4.10 Eine besondere Aufgabe einer AG Liturgie besteht darin, Trennungen aufzuheben wie z.B.:
- Trennung zwischen Gottesdienst und Alltagsleben
- Trennung in Lebensbereiche
- Trennung in Liturgie-Gestaltungen
- 5.4.11 Dr. Wiesweg erinnert an die Bitte, den Bedarf an Wort-Gottesfeiern in den Gemeinden zu erfassen und dem PGR mitzuteilen.
- 5.5 Fazit
- 5.5.1 Der PGR bestätigt, dass die AG Liturgie vom Ansatz her auf einem guten Weg ist.
- 5.5.2 Die aufgeführten Diskussionsbeiträge sind wichtige Hinweise, die in die weitere Arbeit der AG Liturgie einfließen werden.
- 5.5.3 Die Mitglieder der AG Liturgie konnten sich aus der gesamten Diskussion, den Beiträgen und der Beteiligung der einzelnen PGR-Mitglieder an der Diskussion über die Feststellung unter 5.5.1 hinaus ein informelles Bild darüber machen, wie ihre Arbeit insgesamt gesehen wird.

TOP 6: Wie erhalten wir das kirchliche Leben in der aktuellen Pandemie

Dieser TOP soll der Aufschlag zu einer wichtigen Diskussion in unserer Pfarrei - eine erste Ideensammlung - sein.

- 6.1 Propst Schmidt spricht seinen Dank für Mitarbeit unter diesen besonderen Umständen aus. Er erwähnt einen Brief des Bischofs, in dem dieser die Pfarreien bittet, vor Ort zu entscheiden, was und wie veranstaltet werden soll.
Dies habe Einige irritiert.
Für uns ist davon auszugehen, dass Ostern nicht, wie üblich gefeiert werden wird.
Dies gilt auch für Aschermittwoch.
Pastoral ist dezenter geworden, Briefe zu schreiben ist wichtiger geworden, es sind die kleinen Akzente, auf die es ankommt

- 6.2 Es ist wichtig, die Kirchen geöffnet zu halten.
Für viele Menschen sind Kirchen im übertragenen Sinn wie "Tankstellen".
Unter diesen besonderen Umständen ist der Austausch im Glauben sehr wichtig geworden.
- 6.3 Zu 'Schweigemeditationen' sollten die Regeln zu Präsenzgottesdiensten gelten.
- 6.4 Informationen hinsichtlich Erstkommunion und Firmung können aktuell noch nicht bekannt gegeben werden.
- 6.5 Dem Blasiussegen kommt durch die Covid19-Pandemie aktuell eine ganz besondere Bedeutung zu.

TOP 7: Verschiedenes

- 7.1 Für die Homepage fehlen noch:
 - die erforderlichen Textblöcke von den Gemeinden
 - die Ansprechpartner der Gemeinden
- 7.2 Frau Palm-Scheidgen verweist auf den anstehenden Weltgebetstag (WGT).
 - Dieser ist die weltweit größte ökumenische Veranstaltung und findet am 05.03.2021 statt.
 - Die Vorbereitung geht in den Gemeinden südlich der Ruhr reihum,
in diesem Jahr liegt sie bei den kfd-Frauen aus St. Ludgerus,
die jedoch die Organisation nicht mehr übernehmen möchten,
 - sondern eine breiter aufgestellte Verantwortlichkeit anregen.
 - Mitglieder aus der Pfarrei-Impulsgruppe 'Ökumene', dem Team 'Offene Kirche' St. Kamillus
und einem ökumenischen Frauenteam Jona Gemeinde / St. Kamillus haben sich
bereit erklärt, die Gestaltung zu übernehmen.
 - Es soll ein ökumenischer Zoom-Gottesdienst angeboten werden.
 - Vor dem Zoom-Gottesdienst sollen die Kirchen der Gemeinde St. Kamillus zum Gebet
geöffnet sein. Dort können jeweils Ausstellungen zum Weltgebetsland Vanutu
besucht werden.

Dr. Wiesweg stellt den PGR-Mitgliedern den Vorschlag zur Abstimmung, dass die Gestaltung des Weltgebetstages 2021 in der vorgeschlagenen Weise unter Koordination von Frau Palm-Scheidgen durchgeführt wird.

Dr. Wiesweg stellt fest, dass Frau Palm-Scheidgen die Zustimmung des PGR zur koordinierenden Durchführung des Weltgebetstages erhält.

TOP 8: (nicht öffentlich)

Dr. Georg Becker 19.02.2021

Nächste Sitzung: 10. März 2021 um 19:30 Uhr
Geistlicher Impuls: Team St. Markus

Anhang: Vorstellung der Arbeitsgruppe Liturgie